



München, den 20. Juni 2007

PRESSEMITTEILUNG 99/2007 – Pressemitteilung 08-07

## **„Bayern Vorreiter bei Anerkennung der Jugendarbeit als Bildungspartner in Schulen“**

### **Kultusminister Siegfried Schneider und die Präsidentin des Bayerischen Jugendrings, Martina Kobriger, unterzeichnen Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit**

MÜNCHEN. Heute haben Bayerns Kultusminister Siegfried Schneider und die Präsidentin des Bayerischen Jugendrings, Martina Kobriger, in München eine Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit in Bayern geschlossen. Nach den Worten von BJR-Präsidentin Kobriger ist Bayern bundesweit in der Kooperation Vorreiter, weil der Freistaat mit der Unterschrift von Kultusminister Siegfried Schneider die Jugendarbeit in ihrer ganzen Vielfalt von Form und Trägern als Bildungspartner in Schulen anerkennt.

So können sich z.B. künftig Jugendverbände, Jugendringe, Jugendtreffs oder die Kommunale Jugendarbeit mit vielfältigen Angeboten an der Ausgestaltung des Schultages einbringen. Die Rahmenvereinbarung ermöglicht es, Schülerinnen und Schülern erlebnispädagogische und Bildungsangebote zu machen, gemeinsame Projektwochen durchzuführen oder Schülertreffs an der Schule zu unterhalten. So erwerben und entwickeln sie soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen.

Kultusminister Schneider bedankte sich bei der Unterzeichnung an der Rudolf-Diesel-Schule für die Bereitschaft des Bayerischen Jugendrings und seiner Mitglieder, Verantwortung in der Bildung auch in der Schule und im schulischen Umfeld in neuer Form zu übernehmen. Für Minister Schneider steht fest: „Die traditionelle Vorstellung, dass die Schule am Vormittag Bildung vermittelt und die Jugendarbeit am Nachmittag die Freizeit gestaltet, ist in dieser Ausschließlichkeit überholt.“ Gemeinsam

engagierten sich Schule und Jugendarbeit, die Talente und Potentiale junger Menschen zu entdecken und bestmöglich zu fördern.

„Wir brauchen die Jugendarbeit, damit die Schülerinnen und Schüler die bestmögliche Bildung und Erziehung erfahren“, lobte Minister Schneider und dankte den Verantwortlichen des Bayerischen Jugendrings und seiner Mitglieder für ihre Bereitschaft daran mitzuwirken, dass Lernen und Leben an und im Umfeld der Schule noch besser gestaltet werden können. Gemeinsames Ziel ist es nach Ansicht des Ministers, „das Haus der Bildung in Bayern auf einem soliden Fundament auch in Zukunft vielfältig und farbenfroh zu gestalten“.

Martina Kobriger, Präsidentin des Bayerischen Jugendrings, wies auf die Vielfalt der Formen hin, die eine Zusammenarbeit dieser beiden Bildungspartner annehmen kann und in zahlreichen bestehenden Projekten bereits angenommen hat. „Diese Rahmenvereinbarung baut auf vielen gefestigten Kontakten von Schulen und Jugendarbeit auf und greift auf bereits bewährte Formen zurück. Sie ist also keine neue Erfindung, stellt aber eine neue Qualität dar, weil sie den Willen beider Beteiligten zum Ausdruck bringt, diese Bildungsk Kooperation weiter zu führen und weiter zu entwickeln.“ Besonders freute sich Kobriger über Anerkennung von Jugendarbeit in ihren besonderen Bildungsleistungen, die darin zum Ausdruck kommt, vor allem im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen: „Die außerschulische Jugendarbeit in ihrer bestehenden Form ist auch weiterhin Voraussetzung dafür, dass solche gewinnbringenden Kooperationen zustande kommen können.“

Im Freistaat werden die Ganztagsangebote an Schulen konsequent ausgebaut. Allein im kommenden Schuljahr werden an 100 Hauptschulen und 30 Grundschulen erstmals Ganztagsklassen eingerichtet, bei denen Unterricht und Freizeit sowie zusätzliche Förderung rhythmisiert über den gesamten Tag verteilt werden. Gemeinsam mit Lehrkräften engagieren sich Sport- und Musikvereine, die Landfrauenvereinigung und die Wohlfahrtsverbände sowie andere Träger dabei, Kinder und Jugendliche in ihren Fähigkeiten und Interessen zu fördern.

Dr. Ludwig Unger

Pressesprecher des Kultusministeriums

Karin Fleissner

Pressereferentin des Bayerischen Jugendrings

**Fotos können auf Anfrage übermittelt werden.**

Telefon: 089 2186 2106  
Telefax: 089 2186 2881

e-mail: [presse@stmuk.bayern.de](mailto:presse@stmuk.bayern.de)  
Internet: [www.stmuk.bayern.de](http://www.stmuk.bayern.de)

Salvatorstraße 2 · 80333 München  
U3, U4, U5, U6 - Haltestelle Odeonsplatz

Telefon: 089 51458 20  
Telefax: 089 51458 17

e-mail: [fleissner.karin@bjr.de](mailto:fleissner.karin@bjr.de)  
Internet: [www.bjr.de](http://www.bjr.de)

Herzog-Heinrich-Str. 7 · 80636 München